Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönshahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 58.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 12. April.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 6mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Aus Südwestafrika.

Die Ergebung und Zersprengung von Hererobanden im Norden dauern fort. Wie vor kurzem, davon aus der Gegend westlich der Bahnlinie Okahandja — Windhoek gemeldet wurde, so jetzt aus den Bergen östlich Okahandja. Die Gegend, wo Leutnant Müller kürzlich mehrere Hererowerften überfiel, ist das Gebirgsland der Onjatiberge, der Schauplatz der erbitterten Kämpfe Leutweins gegen die Hereros bei Onganjira und Okatumba im April vergangenen Jahres. Die Gegend des nördlichen Rietfontein stellt sich immer mehr als der Ort heraus, wohin sich Hereros wie Hottentotten geflüchtet haben sollen, denn auch Olifantskloof, wohin sich Morenga und Morris geflüchtet haben sollen, liegt nur 50 Kilometer südwestlich Rietfontein. Jetzt wird es auch als Zufluchtsort der drei am meisten genannten Hererohäuptlinge Friedrichs und Wilhelms Maharero, sowie Traugotts, des Sohnes Tjetjas, genannt. Bemerkt sei übrigens noch, daß dies nördliche Rietfontein noch auf deutschem Gebiet, aber hart an der Grenze von Britisch-Betschuana liegt,, während das südliche Rietfontein östlich von Keetmannshoop, der erste Ort hart an der deutschen Grenze ist.

In der Nossob-Gegend, wo Major v. Estorff jetzt seit Ende März im Vorrücken nach Süden begriffen ist, hat wieder ein schweres Gefecht gegen eine Hottentottenbande stattgefunden, das aufs neue bestätigt, daß die im Januar am Auob geschlagenen Hottentotten sich hier noch herumtreiben. Der Punkt Aminuis, wo dies Gefecht stattgefunden hat, liegt etwa 50 Kilometer nordöstlich von Awadoab am Nossob, das Estorff Mitte März erreichte. In der Nähe von Aminuis hatte auch die Ermordung des katholischen Missionars stattgefunden, die vor einiger Zeit gemeldet wurde. Der Punkt Kowise Kolk, von wo die Hottentottenbande auf Aminius gezogen war, liegt am Nossob, 70 Kilometer abwärts von Awadoab und ebenso weit von der britischen Grenze entfernt. Es müssen also Estorffs Patrouillen bereits soweit den Nossob abwärts gestreift sein, und dies ist darum wichtig, weil hier die Wasserverhältnisse erst aufgeklärt sein mußten, ehe Estorff an einen weiteren Marsch denken konnte. Da nun aber auch die Fortsetzung des Marsches gemeldet wird, so müssen auch die Wasserverhältnisse für ausreichend erachtet werden. Nach Privatnachrichten soll übrigens im ganzen Norden große Angst unter den Hereros vor den deutschen Reitern herrschen. —

In der Frage der Beschäftigung der gefangenen Hereros herrschen starke Meinungsverschiedenheiten. Der Ansiedler Wronsky in Omaruru hatte am 29. Januar an das Distriktsamt dort folgendes Gesuch gerichtet: „Um Unglück zu vermeiden, bin ich gezwungen, ein altes Gebäude abreißen zu lassen und habe deshalb eine Bitte an Sie. Ich möchte gern sechs kräftige Hereros auf 10 bis 12 Tage zur Arbeit haben und würde dieselben auch beköstigen." Darauf erhielt er am nächsten Tage vom Distriktsamt die Antwort: „Laut Befehl des Etappenkommandos dürfen Hereros an Zivilpersonen nur dann abgegeben werden, wenn letztere im Interesse der Truppe arbeiten. Bei Abgabe von Hereros dürfen Familien nicht auseinander gerissen werden; demnach hat Empfänger event. für die ganze Familie zu sorgen. Gesuche um Abgabe von Hereros sind direkt an das kaiserliche Etappenkommando Okahandja zu richten. A. B. Wallasch, Unteroffizier." Gegen diese Verordnung des Kommandos ist von 17 Ansiedlern und Firmen in Omaruru eine Eingabe veröffentlicht worden. Darin wird Widerspruch erhoben, weil der dortige Kommandant Graf Brockdorf erklärt hatte, daß 14jährige Jungen von ihrer Familie nicht getrennt werden dürfen. Weiter heißt es in dem Schreiben: Gespannt darf man darauf sein, wie die Familien konstruirt werden. In 70 von 100 Fällen trifft folgendes zu: Eine Hererodame hat sechs Kinder von drei Vätern und einem Mann; oder nein, ein Mann hat sechs Weiber und zwei Kinder; nein, verkehrt: drei Kinder haben eine Mutter und vier Väter; es ist nicht leicht, eine Hererofamilie zu konstruieren. Die Farmer hoffen, daß eine Aenderung in der Verteilung der kriegsgefangenen Hereros und deren Beschäftigung bei Zivilpersonen erfolgt. Die Ansiedler sagen, man sollte Eltern und Kinder bis zu zwölf Jahren nicht trennen, aber bei älteren wäre diese Rücksicht nicht angebracht. Auch hätten die Gefangenen ohne Rücksicht Familien zerrissen, als ihrem Blutdurst hier Eltern, dort Kinder zum Opfer fielen. Die dargelegten Familienverhältnisse unter den Hereros bieten einen Einblick in ihre sittliche Verfassung, der lehrt, was noch an Erziehung bei ihnen zu geschehen hat.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 8. April. Wie aus japanischer Quelle verlautet, erwartet Japans Hauptflotte die russische Ostseeflotte nördlich von der Sundastraße. Sechs Panzerkreuzer mit Torpedobootszerstörern kreuzen im Meerbusen von Bengalen. Drei Flotillen von armierten Kreuzern und Torpedobootszerstörern beobachten die Ostseeflotte in den Meerengen des südchinesischen Meeres. Zu einer Entscheidungsschlacht will Admiral Togo die sämtlichen Geschwader zusammenziehen. (M. Z.)

London, 10. April. Admiral Roschdjestwensky steuert nach Ansicht höherer Marineoffiziere auf den französischen Hafen Saigon zu, um seine Schiffe von den Schäden der langen Reise reparieren und gefechtsbereit machen zu lassen. Da die Japaner ihn hieran jedenfalls hindern möchten, rechnet man auf eine Entscheidungsschlacht im chinesischen Meere.

Petersburg, 9. April. Im Generalstab der Marine ist man auf Grund der letzten Nachrichten überzeugt, daß der Kampf zwischen den Geschwadern der Admirale Togo und Roschdjeßwensky in der Nähe der Pescadores-Insel stattfinden wird. Dort haben nämlich die Japaner ihren Verproviantierungsposten und eine Reparaturwerkstätte errichtet. Es ist daher auch natürlich, daß das Geschwader Roschdjestwenskys eine Anzahl japanischer Kreuzer vor sich herjagt, da diese beauftragt wurden, bei Ladure nordöstlich von Borneo Aufstellung zu nehmen und das Geschwader Roschdjestwenskys zu beunruhigen. Die japanischen Kreuzer sind beauftragt, fortwährend Fühlung mit dem russischen Geschwader zu behalten und sich der Transportschiffe Roschdjestwenskys zu bemächtigen, bezw. sie in den Grund zu bohren.

Batavia, 10. April. Es verlautet, die russischen Kriegsschiffe seien auf der Höhe von Muntik gesichtet worden. Das holländische Geschwader verließ Prick mit geheimen Aufträgen in nördlicher Richtung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 11. April. Die militärischen Gefängniswachen in Preußen werden vom 1. Oktober d. Js. ab eingezogen und die Sicherheit der Gefängnisse den Zivilbehörden anvertraut werden. Die Gefängnisbeamten werden mit Karabinern nach dem Muster des Tegeler Gefängnisses ausgerüstet.

□ **Halver,** 10. April. Gestern wurde in der Hälver ein Fuchsbau ausgenommen und 5 stattliche junge Füchse zu tage gefördert. Meister Reinecke gelang die Flucht und kam so mit dem Leben davon.

+ **Oeckinghausen,** 11. April. Am Sonntag fand im Lokale des Herrn Aug. Coordt hierselbst eine Zusammenkunft von Interessenten zur Gründung eines Kaninchenzucht-Vereins statt. Zahlreich waren die Interessenten erschienen und sprach man sich allgemein für das Zustandekommen eines Vereins aus. 19 Personen erklärten denn auch sofort ihren Beitritt zum Verein, ein Beweis, daß man sich hierorts weitgehendst für diese Sache interessiert. Es wurde ein provisorischer Vorstand ernannt, welcher alle erforderlichen Arbeiten erledigen wird. Ein Mitglied wird ein Paar reinrassige Tiere zur Verfügung stellen, die in der nächsten Versammlung verlost werden sollen. Sodann wurde beschlossen, daß diejenigen die dem Verein bis zum 1. Mai beitreten, vom Eintrittsgeld entbunden werden sollen, nach dieser Zeit soll ein Eintrittsgeld von Mk. 1,— erhoben werden. Die Existenz des Vereins ist somit bestens gesichert und geht daher an alle Liebhaber der Kaninchenzucht die Bitte, sich baldigst dem Verein anzumelden.

):(**Schalksmühle,** 10. April. Im Lokale des Kamerad Vedder fand am Sonntag nachmittag eine Generalversammlung des hiesigen Landwehrvereins statt. Die Tages-Ordnung umfaßte folgende Punkte: 1. Zahlung der Beiträge. 2. Besprechung über das diesjährige Stiftungsfest. 3. Verschiedenes. Die Versammlung war um 5 Uhr nach Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden beschlußfähig. Punkt 1 der Tagesordnung erledigte sich wie üblich. Punkt 2: Es wurde zunächst beschlossen das Stiftungsfest in diesem Jahre in der gewohnten Weise zu feiern. Ueber den Zeitpunkt der Feier soll der Vorstand unter Rücksichtnahme auf den Wirt Bestimmung treffen. Zur Uebernahme des Festes hatten sich die Kameraden Husser hier und Woeste in Lauenscheiderohl gemeldet. Ersterer verlangte vom Verein die halben Kosten der Militärmusik (200 Mk.) vergütet, während Woeste die Musik ganz stellt. Nach erfolgter Abstimmung erhält p. Husser 22 Stimmen, während p. Woeste 33 Stimmen erhält. Das diesjährige Stiftungsfest wird demnach bei Woeste in Lauenscheiderohl gefeiert. Die Vergnügungssteuer zahlt der Wirt. Punkt 3. a. Als Mitglied hatten sich gemeldet und wurden einstimmig aufgenommen: Regierungsbaumeister Bork, Otto Reiter-Schalksmühle und Aug. Schmidt-Lauenscheiderohl. b. Dem Kameraden Hüffmert wurde auf seinen Antrag für die Theateraufführungen auf Kaisersgeburtstag noch 3 Mark nachbewilligt. c. Den Bericht über die Delegiertenversammlung des Verbandes der Krieger und Wehrvereine von Lüdenscheid und Vollme-Gebiet am 12. März ds. Js. erstattete Kamerad Werner Holthaus. Es wurde hierauf beschlossen, daß der Verein in diesem Jahre 25 Lose der Gesellschaftslotterie anschaffen sollte. Der eventuelle Gewinn fällt der Vereinskasse zu. Da weitere Anträge nicht gestellt, wurde die Versammlung um 7¼ Uhr mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser geschlossen.

= **Brügge,** 8. April. Dem Bericht über die Schulfeier der landwirtschaftlichen Winterschule des Kreises Altena zu Brügge (Winkhausen) ist noch nachzutragen, daß der Schüler E. Schröder, Schrödersherweg einen Vortrag über „Pflege der Obstbäume" halten sollte, infolge dienstlicher Geschäfte des Herrn Landrats wurde auf ein großen Teil der Vorträge Verzicht geleistet.

= **Kierspe,** 7. April. In ganz Deutschland rüstet man sich zur Feier des hundertjährigen Todestages Schillers. Durch Ministerial-Erlaß ist bestimmt, daß an diesem Tage der Unterricht in den Schulen ausfallen soll. Auch in unserem Orte wird man des großen Dichters nicht vergessen und den Tag würdig begehen. Der Turnverein, der nicht nur die Pflege des Körpers als seine Aufgabe betrachtet, sondern oft gezeigt hat, daß er auch edle, geistige Ziele verfolgt, hat beschlossen am 7. Mai eine Schillerfeier zu veranstalten. Es ist in Aussicht genommen, die Feier mit einem Vortrage über Schillers Leben und Wirken beginnen zu lassen, an den sich Deklamation von ausgewählten Gedichten des Gefeierten schließen sollen. Zum Schlusse sollen dann einige Szenen aus dem Wilhelm Tell aufgeführt werden. Näheres wird in nächster Zeit mitgeteilt.

Werdohl, 7. April. Eine furchtbare Augenverletzung erlitt der verheiratete Fabrikarbeiter L. Hauk von hier in der Voßlohschen Fabrik hierselbst. Bei der Bearbeitung eines Eisenstücks flog ihm ein 6 Millimeter großer Eisensplitter, der Oberlid und Augapfel durchschlug, ins Augeninnere. Der Schwerverletzte wurde sofort nach der Augenklinik nach Hagen überführt, wo es gelang, den Fremdkörper zu extrahieren; es ist aber wenig Hoffnung vorhanden, dem Manne das Augenlicht zu erhalten.

Hagen, 9. April. In dem gestern abend 10 Uhr 20 Minuten hier eingetroffenen Berliner Schnellzuge wurde der Bautechniker Karl Freudenberg aus Elberfeld erschossen aufgefunden In einem Schreiben an die hiesige Polizeiverwaltung, in dem er bittet in Hagen beerdigt zu werden, teilt er mit, daß ihn ein Nervenleiden in den Tod getrieben habe.

Schwerte, 9. April. Die neue Eisenlinie Schwerte-Dortmunderfeld erhält kurz hinter Schwerte in der Gemeinde Sommerberg einen mehrere hundert Meter langen Tunnel.

Grüne bei Iserlohn, 9. April. Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Heinrich Schliever ist heute morgen gestorben.

Hattingen, 7. April. Die Gemeinde Obersprockhövel erhob jahrelang 397 Prozent als Zuschlag zur Einkommensteuer. In diesem Jahre ist sie endlich in der Lage, den Satz um 30 Prozent ermäßigen zu können. — Zwischen dem Eisen- und Stahlwerk „Union" in Dortmund und der Gemeindevertretung von Stiepel wurde vereinbart, daß die erstere für ihre in Stiepel liegende Zeche „Karl Friedrich" an Stelle der zu zahlenden besonderen Gewerbesteuer der Gemeinde Stiepel für die nächsten 8 Jahre einen freiwilligen Beitrag von 20000 Mk. pro Jahr zahlt.

Dorstfeld, 6. April. Einen schrecklichen Tod hat die Ehefrau Bergmann Bartolomäus Kalinowski von hier gehabt. Dieselbe hatte schon mehrfach geäußert, sie sei das Leben wegen eines Magenleidens leid. Am 2 d. Mts., abends als der Mann im Bette lag, nahm sie die Petroleumkanne und goß den Inhalt auf ihre Kleidungsstücke, die sie angezogen hatte und zündete die Kleider an. Durch das Geschrei der Frau erwachte der Mann, er rief um Hilfe, es kamen die Nachbarn herbei und wurde das Feuer auch alsbald erstickt. Die Frau hatte aber so schwere Brandwunden erhalten, daß sie in das Johanneshospital in Dortmund übergeführt werden mußte, wo sie heute morgen gestorben ist.

Horn, 7. April. Vergangene Nacht schlug der Blitz in die Besitzung des Kaufmanns H. Eisenberg. Im Nu stand das Haus in hellen Flammen. Von dem Inventar konnte nichts gerettet werden. Die Bewohner waren vielmehr froh, daß sie ihr nacktes Leben in Sicherheit brachten. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Gelsenkirchen, 8. April. Vergangene Nacht wurde der Grundstein der neuen, noch im Bau begriffenen evangelischen Kirche in Schalke von ruchloser Hand zertrümmert und die darin erst in den letzten Tagen untergebrachte Urne mit Inhalt geraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Telgte, 10. April. Ein betrübender Unglücksfall hat sich heute mittag gegen 2 Uhr in der Bauerschaft Verth ereignet. Die 23jährige Schwester des Oekonomen Stricker verlor beim Probefahren auf dem Zweirad die Gewalt über das Rad und fuhr in die Hochwasser führende Ems, in deren reißenden Fluten sie verschwand. Die Leiche des verunglückten Mädchens war bis zum Abend noch nicht gefunden.

Elberfeld, 7. April. Die vor kurzem gestorbene Frau Geh. Kommerzienrat Wilhelm Meckel vermachte der reformierten Gemeinde eine Summe von 50000 Mk., die als Wilhelm Meckel-Wülfing-Stiftung verwaltet und wovon die Zinsen zu bestimmten, in dem Testament niedergelegten Zwecken verwendet werden sollen.

Solingen, 10. April. Heute mittag erschoß sich vor seiner Wohnung in der Cronenbergerstraße ein Kontrolleur der Kreisbahn, Schulte. Der Grund, der den verheirateten Mann zu dem Schritt bewogen hat, ist nicht bekannt. — Der Erdarbeiter Pfeil aus Lennep, der in der letzten Nacht auf einem Abort in der Multeserstraße genächtigt hatte, stürzte heute früh, als er auf die Straße trat, tot nieder, wahrscheinlich infolge Einatmens giftiger Gase.

Aachen, 10. April. Der Arbeiter Martin Retz von hier, der infolge einer in Streit geratenen Anzeige seiner mit ihm [illegible] in der Nacht zum 6. April 1902 bei Aachen die Fabrikarbeiterin Maria Klinkenberg ermordet zu haben, in Haft genommen war, ist nach Vernehmung beim hiesigen Amtsgericht mangels jeglicher Belastung wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Das einzige, was die Ehefrau zur Begründung ihrer schweren Anklage hatte vorbringen können, war der Umstand, daß der Mann sie unmittelbar nach Auffindung der Leiche der Klinkenberg veranlaßt habe, eine Jacke zu verbrennen. Ob das Kleidungsstück jedoch blutbefleckt gewesen sei, oder wie es ausgesehen habe, wußte die Frau überhaupt nicht anzugeben.

Trier, 9. April. Da auch letzte Nacht das Thermometer wieder unter Null sank und sich Eisdecken bildeten, so ist die Blüte der Frühobstbäume nebst den ersten Gartenpflanzungen nunmehr vollständig vernichtet. Auf den Eifel- und Hochwaldhöhen lagert der Schnee wintermäßig hoch.

Zivilstand der Gemeinde Valbert

pro Monat März 1905.

Geburten:

Hilda, T. d. Landwirt Ernst Lahme zu Sellenrade. Gustav Albert, S. d. Müller Albert Buscher zu Windebruchhammer, Heinrich, S. d. Steinbrucharbeiter Joh. Peter Berg zu Windebruch. Marta Maria, T. d. Landwirt Friedr. Wilh. Faßbender zu Vestenberg. Friedr. Wilh. Reinhold, S. d. elektr. Betriebsleiter Heinr. Wilh. Thomas zu Burg, Kreis Dillkreis. Wilhelm, S. d. Landwirt Wilh. Rohländer zu Vorder-Hagen. Erna und Hilda, Zwillinge d. Landwirt Wilh. Marcus in Rinkscheid. Emmy Elli, T. d. Landwirt Theodor Schulte zu Reuen. Elfriede, T. d. Müller und Bäcker Theodor Uerpmann zu Breitewiese.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Maurer Karl Witscher zu Hardenberg, 47 J. 11 M. 16 T. alt. Friedr. Josef Hoff zu Rinkscheid, 7 J. 9 M. 29 T. alt. Karl August Eckenbach zu Grünewald, 3 J. 8 M. 9 T. alt. Theodor Abel zu Windebruch, 22 J. 4 M. 6 T. alt. Friedr. Wilh. Schoppmann zu Freisemicke, 85 J. 3 M. 10 T. alt. Ehefrau Karl Geminn, Lina geb. Müller zu Lantenbach, 32 J. 6 M. 22 T. alt.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Wilhelm Bell jr., Halver.

Galanterie-, Kurz-, Papier- und Schreibwaren-Handlung.

Zur Konfirmation empfehle

Glückwunschkarten, Glasbilder

Christlich. Vergissmeinnicht.

Neu eingegangen!

Hamb. Lawn Tennis-Bälle
äusserst solide Ware.
Graue- und bemalte Continental
Gummi-Bälle
anerkannt bestes Fabrikat, grösste Sprungkr.
Peitsch-Kreisel oder Trissem.

Märbel (Knickers)
graue- polierte- und brillant-Märbel-
Glas- und Porzellan-
Märbel.
Pascher etc.

Toiletteartikel und Kurzwaren:
Friseur- und Staub-Kämme, Taschen-Kämmchen, Taschen-Toilettes,
Kopfbürsten, Zahnbürsten, Haarschmuck u. -Kämme.
Reise-Necessaire in guter Ausstattung.

Lederwaren:
Portemonnaies
Zigarren- und Brieftaschen
Damen-Handtäschchen mit Kette.

Papier- und Schreibwaren:
Briefpapiere in Kartons und lose.
Schreibunterlagen.
Schreibzeuge, gediegene Muster
etc. etc.

Postkarten-Albums.
Schreib-Albums, Tage- und Kochrezeptbücher.
Photographie-Albums.

Neu! **Neu!**

Oster-Postkarten

Künstler-, Genre- und Blumen-Karten in riesiger Auswahl.

Beachten Sie bitte meine Ausstellungen im Schaufenster.

Für Landwirte!

Unsere geehrte Kundschaft machen wir höflichst darauf aufmerksam, daß wir neben unsern eigenen Fabrikaten auch

Mähmaschinen, Harke- u. Heuwendemaschinen, Düngerstreuer (Westfalia), Drillmaschinen, Ackerwalzen, Viehwaagen, Jauchefässer u. Jauchepumpen

sowie sämtliche Sorten

Acker- und Wieseneggen

führen und stets Lager darin unterhalten.

Ersatzteile vorrätig, vorkommende Reparaturen werden in eigener Werkstelle ausgeführt.

Lieferung billigst und unter Garantie.

Herm. & Aug. Clever

Fabrikanten landwirtschaftlicher Acker- und Handgeräte.
Halver i. W.

Gutsverkaufs-Anzeige.

Im Auftrage der Erben **vom Heede** werde ich das ihnen im **Rothenbruch** gehörende, in der Gemeinde Halver gelegene

Ackergut

bestehend aus:

1 Wohnhaus mit Scheunenanbau, 1 Nebenhaus, 1 massiv neuerbaute gr. Schmiede und ca. 52 morg. Ackerland, Wiesen und Waldung,

worauf 5 Kühe gehalten werden können, im guten Kultur-Zustand, am

Dienstag, den 25. April cr.

nachmittags 2 Uhr, beim Wirt Herrn **Ferd. Schmidt zu Rothenbruch** in einzelnen Parzellen und im Ganzen öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Die Besitzung liegt nahe an der von Halver nach Breckerfeld führenden Chaussee.

Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Wilhelm Voß,
Auktionator, Halver.

Amtl. Bekanntmachung.

Evangelische Volksschule
in
Meinerzhagen

Die Anmeldungen der Lernanfänger findet am Samstag, den 15. April cr. nachmittags 3 bis 4 Uhr im Klassenzimmer der Selekta statt.

Anmeldungen zur Selekta-Mittelschule nimmt Herr Rektor Schleifenbaum bis zum 16. dss. Mts. entgegen.

Meinerzhagen, 6. April 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.
praeser in externis.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Bestellungen auf:

Torf

werden noch bis **Mittwoch entgegengenommen.**

Radfahrer-Verein
Halver.

Donnerstag, den 13. April
abends 8½ Uhr

Versammlung

im Lokale des Herrn C. Heukelbach.

Tages-Ordnung:

1. Empfangnahme der neuen Saalmaschinen.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Generalversammlung

am **Donnerstag, den 13. April** abends 8½ Uhr bei Herrn Peter Brinkmann.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Bericht über die Verbandstage in Soest und Bückeburg.
3. Vorführung eines Zuchtstammes schwarzer Langfahn.
4. Vortrag über schwarze Langfahn.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Wirte-Verein Halver.

Mittwoch, den 12. April cr.
Nachmittags 5½ Uhr

Generalversammlung

beim Kollegen Hans de Jung
„Gasthof zum Löwen."

Tages-Ordnung:

1. Abrechnung über die Verwendung der in den aufgestellten Armenbüchsen gesammelten Gelder.
2. Bericht über den Verbandstag in Elberfeld.
3. Wahl der Delegierten für den Zonentag in Hagen.
4. Jahresbericht, Kassenbericht und Vorstands-Ergänzungswahl.
5. Wasserbestellung und Auswahl des Flaschenverschlusses.
6. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A No. 246 ist heute eingetragen die Firma Gustav Hohnsel mit Niederlassungsort in Brügge in Westfalen.

Fabrikant Gustav Hohnsel zu Brügge in Westfalen (Bracke) ist Inhaber dieser Firma.

Dem Kaufmann Otto Schröder zu Oeckinghausen bei Carthausen ist für vorgenannte Firma Prokura erteilt.

Lüdenscheid, den 4. April 1905.

Königliches Amtsgericht.

Per sofort einen

Lehrling

gesucht

Eduard Schnepper,
Rind- u. Schweinemetzgerei
Halver.

Fritz Kattwinkel, Halver

zeigt hiermit den Empfang der neuesten

Modell-Hüte

sowie sämtliche **Neuheiten der Saison** ergebenst an.

Zur Konfirmation!

empfehle in großer Auswahl

Gesang- u. Gebetbücher.

Aufdruck der Namen gratis.

Robert Wasserfuhr, Oberbrügge.

Frankfurterstraße 97, 99, 101 **Hermann Kornblum, Hagen i. W.** **3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.**

Altbewährtes Kaufhaus ersten Ranges für sämtliche Artikel der Manufaktur-, Modewaren-, Bekleidungs- und Aussteuer-Branche!